



MAIN-KINZIG AKADEMIE

FÜR GESUNDHEIT UND PFLEGE

Weiterbildung

„Pädagogische Lehrkraft für Altenpflegeschulen“

Zielsetzung der Weiterbildung

Mit der pädagogischen Weiterbildung sprechen wir zum einen Pflegekräfte an, die sich für eine Festanstellung als Lehrerin oder Lehrer in der Altenpflegeausbildung qualifizieren möchten und/oder freiberufliche Referenten und Dozenten, die sich eine didaktisch, methodische Kompetenz aneignen möchten.

Die Aufgaben der pädagogischen Lehrkräfte an Altenpflegeschulen umfasst die Organisation, Durchführung und Evaluation der Ausbildung qualifizierter Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfer sowie die Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Erfassung und Beurteilung der Lernfortschritte und die Lernstandortbestimmung der Schülerinnen und Schüler in Theorie und Praxis in Bezug auf die Ausbildungsziele und in Zusammenarbeit mit den praktischen Ausbildungsstätten. Die Lernortkooperation fordert die Begleitung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler in der praktischen Ausbildung und die Beratung und Unterstützung der Kooperationspartner. Eine zentrale Aufgabe ist die Organisation, Durchführung und Evaluation der staatlichen Prüfungen nach den gesetzlichen Grundlagen. Um diese Handlungsanforderung in Übereinstimmung zu bringen, erfordert eine hohe fachliche Kompetenz. Die berufspädagogische Weiterbildung soll die zukünftigen Lehrkräfte auf diese vielfältigen Aufgaben und Funktionen vorbereiten.

Ziel der Weiterbildung ist es, die zukünftigen Lehrkräfte darin zu unterstützen eine pädagogische Grundhaltung zu entwickeln. Es werden Kompetenzen für die Umsetzung der Didaktik und Methodik im Unterricht gefördert. Sie setzen sich mit allgemeindidaktischen sowie fachdidaktischen Inhalten auseinander um speziell auf das Lehren und Lernen in Pflege- und Gesundheitsberufen eingehen zu können. Die zukünftigen Lehrkräfte werden bereits während der Weiterbildung an die praktische Umsetzung von Unterricht herangeführt und unterstützt. Um dieses Ziel zu erreichen erfordern die Inhalte der Weiterbildung eine handlungsorientierte Ausrichtung. In die Lehrveranstaltungen werden die Erfahrungen, das Wissen, die Kompetenzen und die Ideen der Teilnehmenden mit einbezogen und weiterentwickelt.

Zielgruppe

- Die Weiterbildung richtet sich an Pflegefachkräfte, die sich für eine Festanstellung als Lehrerin oder Lehrer in der Altenpflegeausbildung qualifizieren möchten
- Die Weiterbildung richtet sich an Pflegefachkräfte, die neben ihrer hauptberuflichen Pflegetätigkeit eine Nebentätigkeit auf Honorarbasis annehmen möchten
- Die Weiterbildung richtet sich an freiberufliche Referenten und Dozenten, die sich eine didaktische, methodische Kompetenz aneignen möchten

Das Konzept

Die Weiterbildung wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert maximal 2 Jahre und umfasst 400 theoretische Unterrichtseinheiten. In der Hessischen Verordnung zur Ausbildung in der Altenpflegehilfe (Altenpflegehilfe-Ausbildungsverordnung) vom 06. Dezember 2007 zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 19. Februar 2021 (GVBl. S. 132) wurde im § 15 die Mindestanforderung an Altenpflegehilfesschulen für hauptamtliche Lehrkräfte festgelegt:

- (3) Als hauptamtliche fachlich und pädagogisch qualifizierte Lehr- und Fachkräfte gelten Personen,
1. denen eine Berufserlaubnisurkunde auf der Grundlage des
 - a) Krankenpflegegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 2003 (BGBl. I S. 1442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307),
 - b) Altenpflegegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 2003 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307) oder des

c) Pflegeberufegesetz vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Mai 2020 (BGBl. I S. 1018),
erteilt wurde und die über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung sowie eine pädagogische Zusatzqualifikation im Umfang von mindestens 400 Stunden verfügen,

Weiter wird ein Praktikum in einer Bildungseinrichtung für Gesundheitsberufe von 120 Stunden absolviert.

Rechtliche Grundlagen

- Hessisches Gesetz über die Ausbildung in der Altenpflegehilfe (Hessisches Altenpflegehilfegesetz - HAItPflHG)
- Hessischen Verordnung zur Ausbildung in der Altenpflegehilfe (Altenpflegehilfe-Ausbildungsverordnung) vom 06. Dezember 2007 zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 19. Februar 2021 (GVBl. S. 132)

Arbeitsmarktsituation

Der hessische Pflegemonitor 7.1 hat im Jahr 2014 ermittelt, dass gut die Hälfte aller Altenpflegeschulen (53 %) Schwierigkeiten hatten, offene Stellen für hauptamtliche Lehrkräfte im vorgesehenen Zeitraum zu besetzen. Aufgrund der Altersstruktur der derzeit beschäftigten Lehrkräfte ist von einem ausgeprägten altersbedingten Ersatzbedarf auszugehen. Nur 22 Prozent der derzeit beschäftigten Hauptamtlichen sind jünger als 41 Jahre. Geht man von einem Renteneintrittsalter von 65 Jahren aus, werden in den Altenpflegeschulen 14 Prozent des Bestandes an Hauptamtlichen bis zum Jahr 2020 in Rente gehen. Bis zum Jahr 2025 werden 44 Prozent, bis 2030 sogar 65 Prozent der hauptamtlichen Lehrkräfte an den Altenpflegeschulen aus dem Beruf ausscheiden.

In den Altenpflegeschulen zeigt sich eine große Vielfalt in der Qualifikation der hauptamtlichen beschäftigten Lehrkräfte. Sie verfügen zu etwa gleichen Teilen über einen Hochschulabschluss in Pflege-, Medizinpädagogik und Pädagogik für Gesundheitsberufe, sind Lehrer für Pflegeberufe oder haben eine fachpädagogische Fortbildung im Umfang von 400 Stunden.

Bildungsverständnis und didaktische Konzeption

Das Aus- und Fortbildungsinstitut versteht sich als Bildungseinrichtung für Erwachsene. Das Ziel ist, die didaktisch-methodische Aufbereitung und Gestaltung der Lerninhalte und Lernzusammenhänge für eine optimale Vermittlung und Aneignung von Fach- und Handlungswissen sowie von Lern- und Arbeitstechniken unter erwachsenenpädagogischen Gesichtspunkten. Das Aus- und Fortbildungsinstitut versteht unter „Lernen“ eine Erweiterung des Wissens, der Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Bewältigung von Lebens- und Arbeitssituationen und bildet die Voraussetzung, die es den Menschen erlaubt, ihre Umwelt selbstbestimmt zu gestalten. Im Mittelpunkt steht das „Lebens lange Lernen“. Lernen ist ein aktiver Prozess individueller Wissensaneignung und Lehren ist die Tätigkeit, jemand anderem Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln oder zu befähigen, eine bestimmte Tätigkeit ausführen zu können. Im Vordergrund der Wissensvermittlung stehen die Kompetenzförderung, die Handlungsorientierung und das selbstgesteuerte Lernen.

Für die Organisation und inhaltliche Gestaltung der Weiterbildung ist die Kursleitung verantwortlich. Die Themen der Weiterbildung werden blockweise angeboten und zusammenhängend einen halben bis einen ganzen Tag mit einer/einem Dozentin/Dozent zu einem Fachgebiet erarbeiten. Die Lehrkräfte des Aus- und Fortbildungsinstituts sowie die freiberuflichen Dozentinnen und Dozenten stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeder Zeit für Fragen zur Verfügung.

Bei der Durchführung der Weiterbildung kommt eine Vielzahl an Methoden zum Einsatz: Lehrervortrag, Referat, Vorträge, Diskussion, gelenktes Gespräch, Tafeltext-Erarbeitung, Projektarbeit, Freiarbeit, Rollenspiel, Planspiel, Fallstudie/Fallarbeit, Leittextmethode, Expertenbefragungen, Erkundung, Präsentation, Mindmap, Modell-Lernen, Gruppenpuzzle, Learning by Doing, Lernstationen. Die Sozialformen umfassen die Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Partnerarbeit und Klassen- oder Plenumsunterricht. Es werden verschiedene Medien (Beamer, Video, Musik, Tafel, Flip-Chart, Moderationswand, etc.), Moderations- und Präsentationsformen angewendet.

Evaluationen

Unser Ziel ist es, Qualität und Kompetenz in der Altenhilfe zu vermitteln. Wir bieten hierfür eine fachlich fundierte Weiterbildung an, die durch kontinuierliche Reflexion weiterentwickelt wird. Das Lehrangebot, die Relevanz in der Praxis und die transparente Wissensvermittlung werden regelmäßig überprüft und angepasst.

- Die Dozentinnen und Dozenten evaluieren gemeinsam mit den Teilnehmenden die Unterrichtseinheiten.
- Es findet eine halbjährliche Zufriedenheitsbefragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Die Ergebnisse der Befragung fließt unmittelbar in die Weiterentwicklung und Verbesserung der Weiterbildung ein.

Abschluss und Zertifikat

Die Weiterbildung und die Leistungsnachweise sind so aufgebaut, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine fachliche, soziale und persönliche Kompetenz aufbauen können. Unser Ziel ist es, selbständige, kompetente und verantwortungsbewusste Lehrkräfte für die Altenhilfe auszubilden.

- Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein ausführliches Zertifikat mit Lehrgangsinhalten, Stundenumfang und Bewertung der Leistungsnachweise.

Voraussetzungen dafür sind:

- Die regelmäßige Teilnahme an den Weiterbildungsabschnitten, die Fehlzeiten dürfen 40 Unterrichtseinheiten nicht überschreiten
- Das Teilnehmen an den Prüfungsleistungen
 - Schriftliche oder mündliche Prüfung der Module 1, 2, 3, 5
 - Lehrprobe Modul 4 (es wird eine Übungslehrprobe und eine bewertete Lehrprobe absolviert)

Weiteres Qualifikation:

Mit der Weiterbildung zur Pädagogischen Fachkraft mit einem Stundenumfang von 400 Unterrichtseinheiten weisen Sie zugleich die 300 Unterrichtseinheiten umfassende Pädagogische Weiterbildung von Praxisanleitung nach § 4 Abs. 3 Pflegeberufe- Ausbildungs- und Prüfungsverordnung nach.

Das bedeutet, dass Sie mit der Weiterbildung zur Pädagogischen Fachkraft automatisch die Zulassung als Praxisanleitung (ohne staatliche Anerkennung) erwerben.

Weiterbildungsort

Das Aus- und Fortbildungsinstitut für Gesundheit und Pflege im Main-Kinzig-Kreis ist ein Bildungsträger für die Grundausbildung in der Altenhilfe und die Fort- und Weiterbildung in den Pflegeberufen. Das Aus- und Fortbildungsinstitut für Gesundheit und Pflege ist mit seinen Räumlichkeiten im Altenpflegezentrum Rodenbach im vierten Stock untergebracht. Die Fort- und Weiterbildung für Gesundheit und Pflege hat seine Räumlichkeiten in Gelnhausen.

Gelnhausen

Die Barbarossastadt ist mit 22.188 Einwohnern eine Kreisstadt des Main-Kinzig-Kreises im Süd-Osten Hessens. Sie liegt auf halber Strecke zwischen Frankfurt am Main und Fulda. Das Bildungsinstitut für Fort- und Weiterbildungsinstitut für Pflegeberufe ist in einem Gebäude Am Wartturm 9 untergebracht und befindet sich im vierten Stock. Der Bahnhof ist ca. 3,5 km vom Gebäude entfernt. Die Bushaltestelle liegt etwa 200 m entfernt. Es stehen Parkplätze zur Verfügung.

Pensionen und private Zimmerangebote stehen zur Verfügung. Nach Rücksprache erhalten Sie genauere Informationen.

Die Seminarräume befinden sich im:

MK Akademie, Geschäftsbereich Fort- und Weiterbildungsinstitut für Gesundheit und Pflege, Zum Wartturm 9, 63571 Gelnhausen

Zugangsvoraussetzungen

- Die Erlaubnis, folgende Berufsbezeichnungen zu führen: Altenpflegerinnen und -pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger, Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger oder Hebammen/Entbindungspfleger und zwei Jahre Berufserfahrung
- Haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte in Bildungszentren und Schulen für Pflegeberufe (insbesondere in Altenpflegesschulen)
- Freiberufliche Referenten und Dozenten

Zeiten der Weiterbildung

Die Weiterbildung findet blockweise statt. Die Blöcke verteilen sich auf einmal im Monat mit 2 und/oder 3-4 Seminartagen. Die Seminartage liegen nicht in den Hauptferienzeiten. Die Unterrichtszeit ist von 8:30 – 16:00 Uhr.

Termine:

Seminartage	Std.	Seminartage	Std.	Seminartage	Std.
03.06.2024 – 07.06.2024	40	13.01.2025 – 17.01.2025	40	08.09.2025 – 10.09.2025	24
01.07.2024 – 05.07.2024	40	10.02.2025 – 14.02.2025	40		
09.09.2024 – 13.09.2024	40	10.03.2024 – 14.03.2025	40		
11.11.2024 – 14.11.2024	32	05.05.2025 – 09.05.2025	40		
09.12.2024 – 12.12.2024	32	23.06.2025 – 26.06.2025	40		

Modulprüfungen:

Modul		Leistungsnachweis	Termin
Modul 1:	Grundlagen der Pädagogik und Didaktik	Präsentation	23.-24. Oktober 2024
Modul 2:	Grundlagen der Psychologie	Hausarbeit; Abgabe	wird noch festgelegt
Modul 3:	Entwicklung von Lehrplänen und Stundenplänen	Gruppenarbeit	während des Seminars
Modul 4:	Unterrichtsgestaltung	Lehrprobe (90 Minuten)	März 2025 – August 2025
Modul 5:	Beurteilungsverfahren	Hausarbeit; Abgabe	26. Juni 2025

Kosten der Weiterbildung

Die Weiterbildungsgebühr beträgt 2.950,00 € zzgl. ca. 100,00 € für Exkursionen (Ratenzahlung möglich).

Anmeldung

Wenn Sie Fragen zu der Weiterbildung haben, stehen wir Ihnen gerne telefonisch (06051-4747920) oder per E-Mail (birgit.strobel@apz-mkk.de) zur Verfügung. Auf Wunsch können Sie auch einen Termin für ein Informationsgespräch mit uns vereinbaren.

Für die Anmeldung benötigen wir folgende Unterlagen:

- Anmeldeformular
- Tabellarischer Lebenslauf mit Passbild und Angaben über den bisherigen Bildungsweg und die ausgeübte Berufstätigkeit
- Ausbildungsnachweise und Nachweise über berufliche Tätigkeit
- Zeugnis des Pflegeexamens und staatliche Anerkennung